

////// EMPATHISCH UND RESPEKTVOLL KOMMUNIZIEREN IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Réf. 1620



» ZIELGRUPPE

Das Angebot richtet sich an Menschen in sozialen Einrichtungen,

- die ihre empathische und respektvolle Ausdrucksfähigkeit und Fähigkeit des Zuhörens verfeinern und weiterentwickeln wollen.
- die ihr erworbenes Wissen an Kollegen und Mitarbeiter weitergeben wollen.
- die das Basisseminar "Gewaltfreie Kommunikation - Worte können Mauern sein oder Fenster", absolviert haben und diesen Ansatz weiter vertiefen möchten.

» VORAUSSETZUNGEN

Teilnahme am Basisseminar „Gewaltfreie Kommunikation - Worte können Mauern sein oder Fenster“.

» WEITERBILDNERIN

Andrea HOBERG M.A.
Trainerin, Coach, Beraterin für Persönlichkeitsentwicklung und Organisationsentwicklung. Mediatorin und Supervisorin.
Langjährige Erfahrungen als Führungskraft und in der Leitung von Veränderungsprozessen.

En cours de demande de validation pour les professions de santé par le Ministère de la Santé

“

Ich habe durch die Workshops der Jahresausbildung Ruhe und Gleichgewicht bekommen/gefunden.

Éducatrice graduée

”

“

Ich bin sensibler für die Bedürfnisse anderer und meiner eigenen geworden.

Assistante sociale

”

“

Die Jahresausbildung fand ich vom zeitlichen Rahmen sehr gut, da die Abstände zwischen den Ausbildungseinheiten mir die Möglichkeit gaben, die gemachten Lernerfahrungen zu verinnerlichen und umzusetzen. Dies empfand ich als sehr wichtig, da es galt einen Umdenkprozess verinnerlichter Verhaltensmuster zu erlernen. Dies benötigt Zeit und die dazugehörige Achtsamkeit.

Erzieherin und Entspannungspädagogin

”

Eine Jahresausbildung in der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M.B. Rosenberg - zur Vertiefung und nachhaltigen Umsetzung

Was ist und kann Gewaltfreie Kommunikation?

Die Gewaltfreie Kommunikation ist ein **Kommunikations- und Gesprächsführungsmodell**, das auf den Erkenntnissen neuester neurobiologischer Forschungen basiert. Es bietet Werkzeuge und Modelle, die das Bewusstsein über das, was Menschen wahrnehmen, fühlen, brauchen und das gegenseitige Verstehen fördert. Dadurch wird die empathische zwischenmenschliche Begegnung aufgebaut und gestärkt. Es wird eine Form der Verständigung praktiziert, die auf Respekt und Klarheit beruht, ein empathisches Miteinander hervorbringt und die partnerschaftliche Zusammenarbeit unterstützt. Dadurch entstehen Arbeitsbeziehungen, die auf Vertrauen und Wertschätzung basieren, die Kraft und Lebensfreude schenken.